Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 5

Artikel: In einer Konditorei
Autor: A.W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-474337

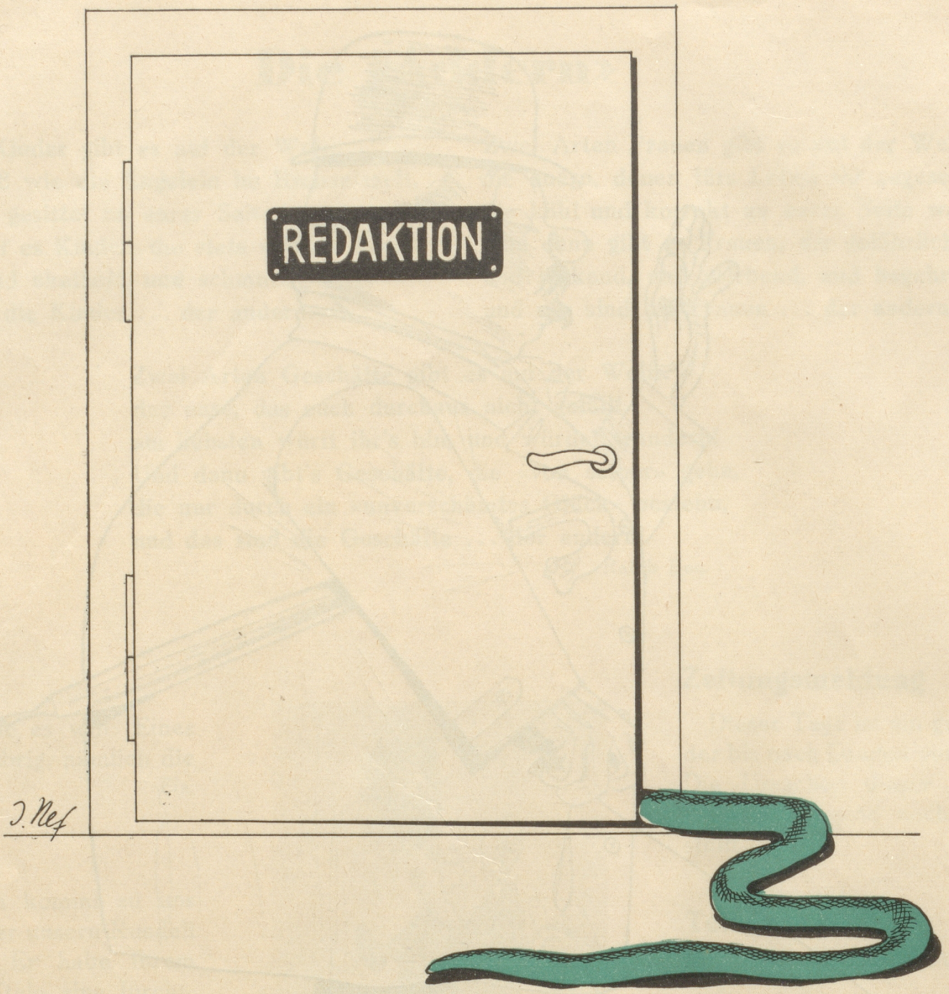
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Falschmeldung

Ein schwieriger Fall

Dorfpolizist zum bezechten Gemeinderat: «Losed Sie, Herr Gmeindrat, es ischt besser, wenn Sie Ihres Auto dastah lönd und z'Fueß heigönd, Sie chönned eso nid fahre!»

Der Herr Gemeinderat ist in den hinteren Teil des Wagens gestiegen und antwortet grollend aus dem Dunkel:

«Hälfed mer lieber d-d-dä usfindig z-z-zmache, wo mer d-d-d'Länkstange gschtohle hät!» Hu

Genauer

Meine 6-jährige Nichte bekommt vom Götti zum Guet-Johr ein Paar Schüehli und probiert sie gleich, wobei meine Frau fragt: «Dorli, tüend dir d'Schüehli öppe weh?»

Dorli: «Nei, d'Schüehli niid, aber d'Füeßli!» Ae

In einer Konditorei

Serviertochter: «Was wünsched Sie?» Gast: «E Stück Chriesikueche, Fräulein!» Fräulein apportiert. Gast: «Ja, was isch dänn los — do hät's jo gar keini Chriesi druf?» Serviertochter, schnippisch: «Ja, was meined Sie dänn eigetli — wänn Sie neume gönd en Hundechueche go chaufe, dänn seig en Hund druf?» A. W.

Lausanne Palace

Bar Grill-Room

Der vornehm-heimelige Aufenthalt.
Die Küche von Ruf!

Lausanne Palmiers

Brasserie u. Carnotzet

gediegen preiswert
ausgezeichnete Küche

In beiden Etablissements abends Musik
Parkplatz — Garage

Erziehung — Schwerarbeit

Als Institutslehrer muß ich einer Mutter Auskunft geben über Nahrung (das ist immer das Wichtigste, ob sie lernen ist Nebensache), Programm, Freizeit usw., und schließlich fragt sie noch, wieviele wir unterrichten?

Ich: «Sechzig, durchschnittlich!»

Die Mutter: «Jesses! Ich han schon gnueg a mim einzige Schnuderi!» Bibi.

Der lange Sepp

Sepp, ein baumlanger Kerl, kommt heute an die Rekrutenprüfung. Der Offizier mustert ihn mit lächelndem Blick und fragt: «Sie sind sicher de gröscht i Euer Famili?» Worauf der Sepp zurückgibt: «Nei, nei, de Brüeder isch grad glich groß, d'Muetter hät eus halt z'Nacht dure immer ufghänkt!» Pizzicato